

# Stanford

## STEELSTRING RD 5 VIN

Von Franz Holtmann

Der tschechische Hersteller Furch ist im deutschen Markt etabliert und bietet auch unter dem Namen Stanford ein attraktives Angebot an massiv gebauten Gitarren im Midprice-Bereich. Die RD-5 Vintage ist ein sogenanntes Roundshoulder-Modell mit Hals/Korpusübergang am 12. Bund, beruft sich also auf gute alte Zeiten. Das Modell gibt es schon etwas länger, es ist jedoch kürzlich komplett überarbeitet worden.

Längst hat sich der Halsansatz am 14. Bund bei Steelstrings etabliert, trägt er doch den spieltechnischen Ambitionen der Moderne mit größerem Tonumfang Rechnung. Allerdings erwirbt man selten eine Sache, ohne auch etwas dafür hergeben zu müssen. Der kürzere Hals und die insgesamt kompaktere Erscheinungsform der alten Bauweise führen natürlich bezüglich der Klanggestalt zu anderen Ergebnissen – und die sind keineswegs schlechter als beim modernen Standard.

### KONSTRUKTION

Die Stanford RD-5 Vintage bietet ihrem Namen gemäß ein im Vintage-Stil gefertigtes Design auf der Grundlage älterer Roundshoulder-Modelle, welche sich bis in die Sechzigerjahre großer Beliebtheit erfreuten und heute eine Art Renaissance erleben. Allerdings hat Frantisek Furch auch frische Ideen realisiert, wie etwa ein neues Beleistungssystem mit einer besonderen Deckenspannung, die durch eine Längs- plus Querwölbung erreicht wird. Massive Fichte von guter Qualität und gleichmäßig paralleler Maserung ist hier der solide Standard, unterbaut von einem tief gesetzten X-Bracing und in Szene gesetzt mit einem umlaufenden Streifen Herringbone unterhalb der Bindings aus cremefarbenem Kunststoff. Dieser attraktive Zierstreifen umgibt dann auch noch, von zusätzlichen Streifen flankiert, das Schalloch. Als Korpusholz wurde dunkler ostindischer Palisander verbaut. Auch der über einen Herringbone-Streifen zweiteilig gefügte Boden zeigt gute Wölbung.

Bei Furch baut man die Gitarren mit Schraubhalsverbindung. Das ist zwar etwas inkonsequent für ein Instrument im Vintage-Stil, aber wir wollen nicht kleinlich sein und akzeptieren fast alles, wenn das Instrument denn klingt. Der Hals aus Mahagoni geht über die Schraubverbindung exakt unterhalb des 12. Bundes ein festes Verhältnis mit dem Korpus ein. Auffällig Vintage-orientiert gibt sich dann wieder der attraktive ange-

### TECHNISCHE DATEN

Hersteller	Stanford
Modell	RD 5 VIN
Typ	Roundshoulder Dreadnought
Herkunft	Tschechien
Korpus	ostindischer Palisander, massiv
Decke	Fichte, massiv
Binding	Kunststoff
Verbalkung	X-Bracing
Hals	Mahagoni
Griffbrett	Palisander
Bünde	19 medium
Mechaniken	Gotoh Kluson-Style, Bean Buttons
Sattel/Steg	Kunststoff
Mensur	65 cm
Halsbreite	Sattel 45,5 mm/ 12. Bund 55,7 mm
Finish	Hochglanz
Besonderheiten	Headway Pickup-System Snake-2
Optionen	Cutaway
Preis	€ 1.188 (ohne Koffer, Pickup-System € 160)
Vertrieb	i-musicnetwork
Info	www.i-musicnetwork.de

setzte Fensterkopf mit seitlich aufgesetzten Mechaniken von Gotoh im Kluson-Stil mit Bean-Buttons. Schön anzuschauen auch dessen Palisanderfront mit eingelegtem Abalone-S für Stanford. Der Hals der RD-5 Vintage ist zu einem kräftig profilierten D ausgeformt und mit einem Griffbrett aus dunklem Palisander besetzt, das fast schon als Ebenholz durchgehen könnte und in das 19 schlanke Bünde sauber eingesetzt und detailgenau abgerichtet wurden. Der Stahlstab zur Halskorrektur ist durch das Schalloch erreichbar. Sattel und Stegeinlage bestehen aus Kunststoff – als schönes Detail sind die Steckerchen aus Ebenholz im Palisandersteg zu verbuchen. Dieser Steg ist natürlich dem 12-Bund-Ansatz gemäß etwas weiter hinten zu finden als das bei einem modernen 14-Bund-Ansatz der Fall ist (mehr dazu unten). Der Korpus der Gitarre zeigt sich sauber und dünn hochglänzend versiegelt, der Hals bietet ein samtiges Satin-Finish. Das hübsche Schlagbrettchen aus braun meliertem Tortoise gibt optischen Akzent und schützt die Decke vor Schlags-

puren. Die Gitarre zeigt keinerlei Schwächen bezüglich der Fertigung; alle Arbeiten sind sauber und souverän ausgeführt.

### PICKUP & ELEKTRONIK

Die Stanford-Steelstring verfügt über ein heimliches Pickup-System. Heimlich deshalb, weil von außen keinerlei Anhaltspunkt für die integrierte Elektronik zu sehen ist. Lediglich der Gurtpin ist als Ausgangsbuchse des Systems mit Fest-einstellung zu identifizieren, am Halsklotz findet sich eine 9V Batterie für dessen Spannungsversorgung.

Vintage-Design mit frischem Sound – Stanford RD-5 VIN



FOTOS: SCHULZ

Auf das Einsägen der Zarge konnte also verzichtet werden – sonst wäre das schöne Vintage-Feel ja auch hin. Implantiert wurde ein aktives Snake-2-System des englischen Herstellers Headway, bestehend aus einem piezokeramischen Steg-Tonabnehmer, kombiniert mit einem in die Kabellage integrierten Micro-Pre-Amp mit fest eingestelltem EQ.

### HANDHABUNG UND KLANG

Fast erscheint der Hals der RD-5 im Verhältnis zu ihrem großen Korpus etwas zu kurz geraten, aber das ist bald vergessen, denn die ersten Akkorde bringen kraftvolles Licht in den ach so trüben Tag. Doch halt – fühlt sich da nicht doch noch etwas leicht anders an als bei einer gemeinen Dreadnought? Der rechte Arm liegt wie üblich auf der Zarge, die schlagende oder zupfende Hand kommt allerdings leicht weiter vorn im Register zu recht, da der Steg bei dieser Konstruktion weiter nach hinten platziert wurde. Kein Problem dann aber, die gewohnte Position einzunehmen, abgesehen einmal von dem



**Schnelle Ansprache und kraftvoller Ton**

spürbar weiter vorn zu findenden Zargenkopf. Das alles ist jedoch schnell akzeptiert, und schon geht es ab mit Sound: Kraftvoll, laut und lebhaft, das sind Attribute, die sich dieser Gitarre zuordnen lassen. Die Bassentfaltung bietet Tiefe und saftiges Fundament, bleibt dabei angenehm konturiert und artikuliert stramm und kernig. Warm und voll zeichnen die Mitten, ergänzen den sonoren Bass mit saftigem Kernbereich, der dann in klar und offen schwingendem Diskant seine sinnvolle Ergänzung findet. Das alles entspricht in Summe prinzipiell dem gewohnten Klang einer guten Dreadnought. Bemerkenswert die gute Tonlänge, die in allen Griffbrettpositionen zu erzielen ist, vor allem aber dem dicht artikulierenden Diskant zugute kommt. Die schnelle Tonansprache gilt es vor allem zu loben, denn auf diffe-

renzierten Anschlag hin reagiert die Gitarre spontan und stellt die Spielposition klangfarblich klar heraus. Die Saitenlage wurde bequem tief eingerichtet. In einigen Positionen lassen sich Nebengeräusche durch kräftigen Anschlag provozieren. Damit aber lässt es sich durchaus leben, und der kraftvolle Hals erweist sich ansonsten als rundweg komfortabel. Der Hals/Korpusansatz im 12. Bund engt in der Gesamtsicht den Aktionsradius des solistisch orientierten Spielers wohl etwas ein. Wer aber nicht unbedingt zu hochtönender Saitenakrobatik neigt, kann durchaus Vorteile in dem Oktavansatz des Hals/Korpusübergangs sehen, findet die Linke doch die Noten und Flageolets der Oktaven völlig problemlos. Dem Headway Snake-2-Pickup-System gelingt es dann auch ohne Probleme, das profunde Klangvermögen der RD-5 Vintage in authentische verstärkte Klänge umzuwandeln. Mit beachtlicher Übersteuerungsfestigkeit und klarer Präsenz punktet das System. Die Klangfarblichkeit bedarf natürlich der externen Bearbeitung, darüber sind dann aber dank der substanzvollen Tonwandlung erfreulich plastische Klangbilder in Szene zu setzen.

#### **FAZIT**

Die Roundshoulder Dreadnought RD-5 Vintage von Stanford überzeugt mit kraftvoller Tonausstattung und schneller Anspra-

#### **TRACK 45-46**



#### **AKUSTIK-GITARRE-CD**

Ein Midtempo-Groove im Dreivierteltakt ist die Basis für unsere

Einspielung mit der Stanford RD-5 V. Zu hören sind eine Strumming-Gitarre, ein Arpeggio-Part, Flageolets und ein Single-Note-Solo.

**Einspielung: Andreas Schulz**

che. Die gut gewölbte Decke wirkt in der Tat wie eine Trommel, die über ihre Spannung schon leichte Berührungen plastisch und präzise überträgt. Dazu gesellt sich das insgesamt straffe und Klang fördernde Tonverhalten der kompakten Bauweise. Der rundlich gestaltete Hals unterstützt die gesunde Tonentfaltung bei angenehmer Handhabung; das dieser Ausgabe der RD-5 verbauten Pickup-System von Headway bringt die Gitarre auch für die Bühne oder im Ensemble zu ausdrückstarker Präsenz. In Summe haben wir es also mit einem Instrument zu tun, dem man nicht unbedingt versuchen sollte, altmodische Klänge abzugewinnen, trumpsft es doch mit durchaus frischen und kraftvollen Sounds für viele Gelegenheiten auf. Es handelt sich hier eher um die Fortschreibung bewährter Konstruktionsprinzipien in Verbindung mit neuen Erfahrungen als um das Bemühen einer detailgenauen Nachbildung alter Instrumente. Wenn die Ergebnisse so erfreulich ausfallen wie bei der RD-5 Vintage, so lassen wir uns das gerne gefallen.

